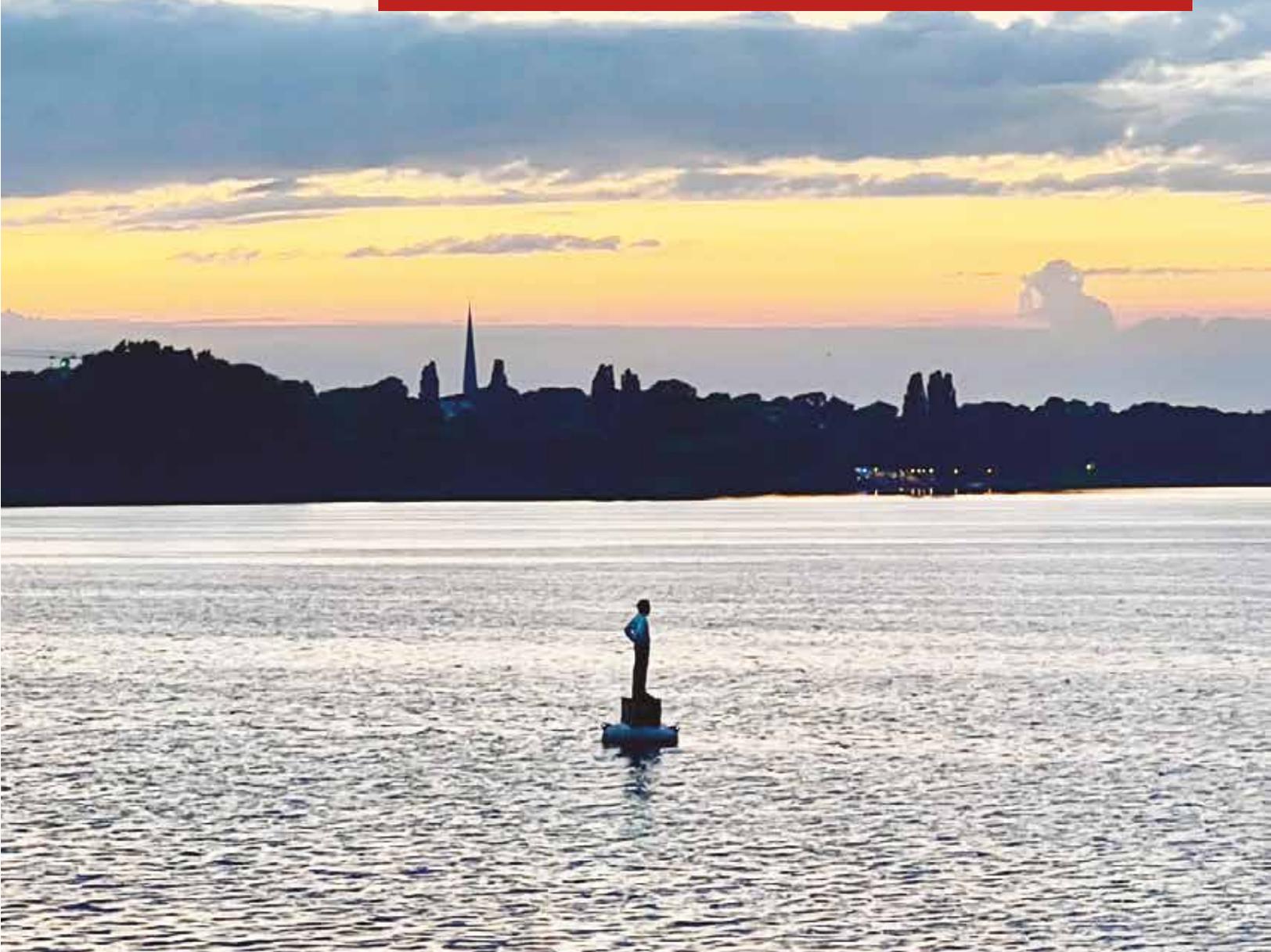




Hohenfelde, Uhlenhorst & Umgebung

Rundschau

Ausgabe November - Dezember 2024



Gemeinsam Gutes für den Stadtteil tun!
Wie? Sprechen Sie uns gerne an.

Shop Hamburg - Alster-Ost
Papenhuder Straße 27 | 22087 Hamburg
T.: 040 - 41 34 63 30 0 | hamburg.alster-ost@von-poll.com
Matthias Preuß, Geschäftsstellenleiter

Erfahren Sie den aktuellen Marktwert
Ihrer Immobilie **online**.



www.von-poll.com

Editorial und Grußwort des Vorstands

Rot und Weiß!

Das Hamburger Stadtwappen trägt die Farben rot und weiß. Das Vereinslogo unseres Bürgervereins für Hohenfelde und Uhlenhorst ist rot und weiß. Bald sehen wir auf den Weihnachtsmärkten rot-weiß geringelte Zuckerstangen. Und aktuell sieht man viel Rot und Weiß in unseren Stadtteilen. Nämlich auf den Sicherheitsbaken an Baustellen, die wie (rot-weiße Fliegen-)Pilze aus dem Boden zu schießen scheinen. Das Baustellengewusel an Hohenfelder Bucht und Schwanenwik ist schon sehr beeindruckend...! Aber auch in ruhigen Nebenstraßen taucht aktuell immer wieder mal eine kleines – von rot-weißen Sicherheitsbaken umstelltes – Loch im Stadtteil auf. Es gibt wohl immer etwas zu tun...!

In diesem Jahr liegt heute eine vorweihnachtlich und gleichzeitig weihnachtlich gestaltete Rundschau vor Euch und Ihnen, die die Monate November und Dezember umfasst. Wir verbinden also zeitlich das Suchen nach den Baumschmuck im Keller, das Kaufen von Geschenken, das Öffnen von Adventskalender-Türchen, das Aussuchen eines Baumes („Ist die Spitze nicht schief?“), das Einpacken von Geschenken, das weihnachtliche Basteln und Kekse backen, den Besuch von Gottesdiensten und Messen, den Konsum von Glühwein sowie anderen ungesunden Sachen und vielleicht – und wir hoffen es für Euch – ein bisschen Besinnlichkeit! Unser Bojenmann auf dem Titelbild dieser Rundschau soll das ausdrücken. Und bitte immer daran denken, was Dietrich Bonhoeffer mal geschrieben hat: „Es gibt erfülltes Leben trotz vieler unerfüllter Wünsche“. Auch und gerade zur Weihnachtszeit.

Trotzdem: Wenn noch jemand eine Geschenkidee für



die Nachbarin oder den Nachbarn in Hohenfelde oder auf der Uhlenhorst braucht: Verschenkt doch für das kommende Jahr mal eine Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein! Anfragen gern an info@hubv.de oder unter 040/18 04 90 60 (bitte auf Anrufbeantworter sprechen, das Büro ist nicht besetzt). Die Jahresmitgliedschaft kostet € 55,00.

Wir wünschen Ihnen und Euch eine besinnliche Weihnachtszeit sowie ein schönes Fest und würden uns freuen, wenn sich möglichst viele Mitglieder des Bürgervereins zu unserer Weihnachtsfeier am 12. Dezember anmelden. Mehr dazu in diesem Heft. Guten Rutsch ins neue Jahr – bitte bei Glatteis nicht wörtlich nehmen.

Christian Fricke & Björn Hackert
für den Vorstand des Bürgervereins

In eigener Sache: Ist der Kerl immer noch da? Ja, die Redaktion konnte nun doch noch nicht in neue Hände gelegt werden. Deshalb hat Dr. Björn Hackert dankenswerterweise noch einmal Hand angelegt und diese Rundschau herausgebracht. Wir schauen nun, was 2025 für die Rundschau bringt und halten Euch auf dem Laufenden.

Impressum

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg
Vorstand: Christian Fricke (1. Vorsitzender), Dr. Björn Hackert (2. Vorsitzender), Martin Baldowski (Schatzmeister), Anke Grahn (Schriftführerin), Matthias Preuß (Beisitzer), Max Imhoff (Beisitzer)

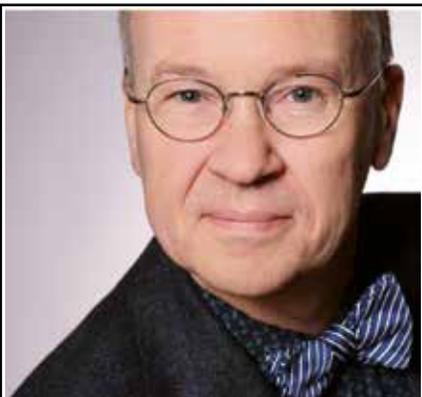
Bürgersprechstunde: jeden 2. Donnerstag im Monat, 18.00 – 19.00 h im Vereinsbüro
Redaktion Rundschau: Dr. Björn Hackert (V.i.S.d.P.), Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg; Leserbriefe: rundschau@hubv.de

Vereinskonto: IBAN: DE 15 2005 0550 1203 1271 37 BIC: HASPDEHH
Artikel bitte im Word- oder ODF-Format als Mail an rundschau@hubv.de, idealerweise max. 4.000 Zeichen; höchstens 2 Fotos pro Artikel als extra Anhang.

Redaktionsschluss: 10. des Vormonats. Abdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Artikeln und Leserbriefen vor. Ein Recht auf Abdruck besteht nicht. Für die Richtigkeit von Termin- und Veranstaltungshinweisen wird keine Gewähr übernommen. Für Fotos und Manuskripte, die unverlangt eingesendet werden, wird keine Gewähr übernommen. Alle Bildrechte – soweit nicht anders gekennzeichnet – liegen beim Hohenfelder Bürgerverein r.V.; Umschlagfotos: © Dr. Björn Hackert 2024

Verlag, Anzeigen und Gesamtherstellung: RUNDSCHAU Verlag Astrid Hannemann e.K., Wandsbeker Zollstraße 141-143, 22041 Hamburg, Telefon: 040-500 363 03, E-Mail: info@rundschau-hamburg.de
Erscheinungsweise: 6 Mal im Jahr (01.01./01.03./01.05./01.07./01.09./ 01.11.)
Anzeigenschluss: 15. des Vormonats. Auflage: 2.500 Exemplare
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1. Januar 2024.



Besser früher als später

Kennen Sie noch Herrn Tur-Tur, den Scheinriesen aus dem Kinderbuch „Jim Knopf“ von Michael Ende? Dieser Tur-Tur ist ein Riese, der immer kleiner wurde, je näher man ihm kam.

Das Phänomen gibt es auch bei uns über die Lebenszeit. In besten Jahren führen wir ein selbstbestimmtes Leben mit gestaltender Wirkung auf andere. Je näher man dem Alter kommt, desto ruhiger wird es. Manchmal tritt Schweigen ein. Am Ende fehlen oft schriftliche Testamente. Es kann zu Problemen kommen, wenn kein Testament hinterlassen wurde, welches den letzten Willen zum Ausdruck bringt. Dabei wird oft vergessen, dass auch andere betroffen sind. Bei vielen Familienkonstellationen kann nach den gesetzlichen Regeln eine Erbengemeinschaft mit entfernten Verwandten entstehen, eine Zufallsgemeinschaft mit Beteiligten, die im Grunde nichts miteinander zu tun haben wollen.

Das ist die eigentliche Kunst: Wenn Sie Ihr Testament machen, öffnen Sie den Blick weit über den Tag und das eigene Leben hinaus! Schauen Sie sich die Möglichkeiten des Erbrechts genauer an. Unser Erbrecht ist ein echter Riese mit großen Gestaltungsmöglichkeiten. Die Herbstzeit ist eine gute Zeit, ein Testament zu machen.



Dietmar Heister

Rechtsanwalt

Kanzlei für Erbrecht

www.Anwaltheister.de

Schottweg 1 22087 Hamburg

Tel. (0 40) 2 29 55 55

Inhaltsverzeichnis

Editorial & Grußwort _____ 2

Impressum _____ 2

Aus dem Stadtteil

Hohenfelde A-Z _____ 4

Vielfalt, aber... (Teil 2) _____ 5

Fast vergessen! _____ 6

PROZAUN Petition _____ 6

Mertens Schabow

Steuerberatungsgesellschaft Hamburg mbH _____ 7

Dit un Dat _____ 8

Noch mehr Dit un dat _____ 9

10 Jahre Campus Uhlenhorst _____ 10

Umgang mit Inkassopost _____ 10

Kurse der VHS-Nord _____ 11

Weihnachtsgrüße _____ 12

Wir über uns

Nachlese Spätsommer _____ 13-16

Geburtstagsglückwünsche _____ 17

Termine - Termine _____ 17-21

Unterstützen Sie Ihren Bürgerverein _____ 22

HUBV-Stellenanzeigen _____ 23

Mitglied werden _____ 24



CROWNE PLAZA
EIN IHG® HOTEL
HAMBURG - CITY ALSTER

Wir haben eine **NEUE** ...
...à-la-carte – Karte !

Ein Highlight daraus sind z.B. die
Gnocchi é Chorizo
mit Babyspinat, Tomate und Oliven-Crumble

für **24,00 €**

Mitglieder vom HUBV laden wir bei Vorlage
dieser Anzeige auf 1 Glas „Prosecco“ ein.
(gültig für 1 Person)
Die Anzeige darf von Nov. – Dez. 2024
auch öfters vorgelegt werden!

Crowne Plaza Hamburg - City Alster
Graumannsweg 10, 22087 Hamburg

Hohenfelde A-Z: Von (A)lster bis (E)ilbek

zusammengetragen von Björn Hackert

Liebe Hohenfelderinnen und Hohenfelder, ob neu im Stadtteil oder bereits alt eingewohnt: Es gibt vielleicht die eine oder andere Information über unseren Stadtteil, die man noch nicht kennt. Hier der erste Teil von A bis E. Weitere Ideen? Anregungen, Ergänzungen oder gar Geheimtipps nehmen wir immer gern an unter bjoern.hackert@hubv.de.

(A) Alster: Im Nordwesten des Stadtteils liegt die „Küste“, denn Hohenfelde grenzt an die Außenalster. Und hier wird es bald noch schöner, nämlich dann, wenn die Bauarbeiten an der denkmalgeschützten Hohenfelder Bucht (endlich) abgeschlossen sind: Die Alster bekommt hier einen neuen „Stadt balkon“, das heißt eine neue Treppenanlage am Ostufer der Hohenfelder Bucht, die eine komfortable Wegeverbindung mit der Barca-Straße schafft. Dazu gibt es Sitzmöglichkeiten und Bäume. Das Ganze soll dann spätestens bis Ende 2025 im neuen Glanz strahlen.



Foto © 3D Agentur Berlin

Die Sanierung der Verkehrsachse an der Hohenfelder Bucht soll bis Ende 2025 abgeschlossen sein.

(B) Borgfelde: Hallo Nachbarn! Borgfelde ist ein relativ unbekannter, weil auch kleiner Stadtteil im Süden Hohenfeldes, auf der anderen Seite der Bürgerweide. Er erstreckt sich nur über 0,8 Quadratkilometer (Hohenfelde ist immerhin 1,1 Quadratkilometer groß). Ungefähr 9.000 Menschen wohnen hier. Die Borgfelder Straße teilt den Stadtteil in „Oben Borgfelde“ am Hang, gesichert durch eine 500 Meter lange Basaltmauer, und „Unten Borgfelde“. „Oben“ gibt es fast nur Wohnnutzung, hier sind auch noch einige Villen aus der Vorkriegszeit erhalten. „Unten“ mischen sich Wohnen, Handwerk, Büros und Gewerbeflächen.

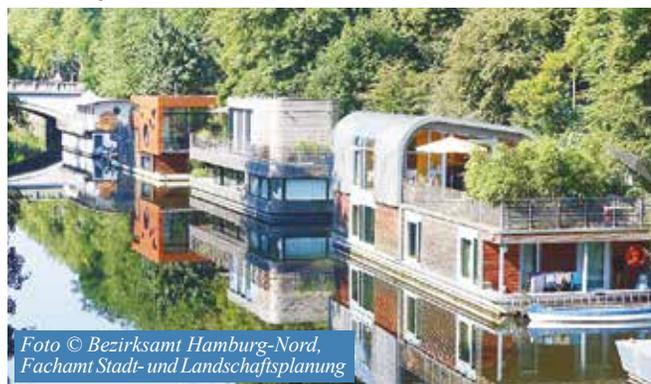
(C) Comeniusplatz: Noch nie gehört? Johann Amos Comenius (1592-1670) hat uns einiges eingebracht: Seine Forderung von 1657, „Alle alles ganz zu lehren“, gilt als der Beginn unseres modernen Schulwesens. Folgerichtig befindet sich der nach ihm benannte Platz an der

Angerstraße in der Nähe der Beruflichen Schule an der Landwehr.

(D) Drei Männer im Boot: Viele kennen die Skulptur „auf dem Sockel“ am Schwanenwik. Es handelt sich um ein Kunstwerk von Edwin Paul Scharff (1887-1955), der 1913 zu den Gründern der Künstlergruppe „Neue Münchner Secession“ gehörte, aus der später der „Blaue Reiter“ hervorging. Die Nazis betrachteten seine Kunst als „entartet“, erteilten Berufsverbot und vernichteten viele Arbeiten. 1946 wurde Scharff Dozent an der Hochschule für Bildende Künste (damals hieß sie noch Landeskunstschule). 1952 bis 1953 entstanden die „Drei Männer im Boot“. Und draußen links davon im Wasser: „Unser“ Bojenmann, ein Kunstwerk des Bildhauers Stephan Balkenhol – in dieser Ausgabe der Rundschau als unser Titelbild!



(E) Eilbek: Hier gleich noch ein Nachbarstadtteil im Osten Hohenfeldes. Der Straßenzug Wartenau-Landwehr bildet die Grenze. Und gleichzeitig ist die „Eilbek“, die seit 1900 eigentlich der kanalisierte Eilbek-Kanal ist, auch prägend für Hohenfelde. Der Kanal durchfließt nämlich den Kuhmühlenteich, der für viele von uns ein kleines Naherholungsgebiet ist. Deshalb wollen wir hier als Bürgerverein unter dem Motto „L(i)ebenswerter Stadtteil!“ auch Gutes für unsere Stadtteile tun – dazu mehr in dieser Ausgabe der Rundschau.



Die Hausboote auf dem Eilbekkanal sind Bestandteil des städtischen Pilotprojektes „Wohnen auf dem Wasser“.

Vielfalt, aber... (Teil 2)

(Text: Annegret Krol)

Überall wird euphorisch von Vielfalt gesprochen. Aber im Alltag bemerke ich sehr vieles, womit sich die Menschen widersprechen. Die folgende Reihenfolge meiner Erlebnisse erfolgt ohne Rang oder Bewertung jeglicher Art:

- Es wird geschwärmt von Gendern, damit Frauen gleichrangig behandelt werden. Aber damit werden diejenigen ausgegrenzt, die sich weder männlich noch weiblich fühlen.
- Mittlerweile tragen sehr viele Frauen und Mädchen lange, meist glatte Haare mit Mittelscheitel und oft (gefärbt) in Mittelblond. Ich habe auch das Gefühl, dass sich etliche Frauen ihre Lippen und mehr aufspritzen lassen. Außerdem tragen sehr viele Männer Vollbart. Mittlerweile habe ich Probleme, besonders junge erwachsene Menschen auseinanderzuhalten, weil alle gefühlt das gleiche Gesicht haben. Alleinstellungsmerkmal?
- Kleidung, Haushaltssachen jeglicher Art und Möbelbezüge sind nur in den aktuellen Modefarben erhältlich, egal, ob sie einem Menschen überhaupt gefallen (oder sogar farblich stehen?). Noch schlimmer: Seit längerem

bekommt man vieles nur in Grau und Schwarz. Regenbogen?

- Models für Mode sind oft nur jung und unter 30. Was ist mit den Menschen im mittleren Alter oder mit Senioren? Warum werden diese Models so selten berücksichtigt?
- Man findet mittlerweile schwer klassische Schuhe aus glattem Leder. Stattdessen gibt es gefühlt nur noch – teils sehr auffällige – sportliche Schuhe aus Textil („vegane Herstellung für den Klimaschutz“) oder Rauleder. Beides hält definitiv nicht so viele Jahre wie Glattlederschuhe. Ich selbst habe ein paar Winterstiefel, die ich vor über 20 Jahren gekauft habe und jedes Jahr trage.
- Genauso schwer bekommt man Sachen zur Körperpflege oder zum Wäschewaschen, die keine Duftstoffe enthalten. Das hat sich in den letzten 15 Jahren sehr verschlechtert. Die Düfte sind mittlerweile sehr langanhaltend und in größerer Entfernung zu riechen. Ist ja modern. Auch für Menschen, die unter Migräne leiden oder die die (angeblich modernen) Düfte schlicht nicht mögen?
- Viele Autos sind schwarz und teilweise auch weiß lackiert. Bunte Autos sind eher die Ausnahme.

Herzlich Willkommen bei der Exklusiv PrivateCare

Ihr persönlicher Ansprechpartner rund um das Thema

Private Pflege und Hauspersonal

Seit vielen Jahren begleiten wir bereits renommierte Privathaushalte in verschiedenen Regionen Deutschlands, die uns und unserer besonderen Unternehmensphilosophie und Professionalität vertrauen. Angesichts unseres eigenen hohen Qualitätsanspruchs gewährleisten wir, dass die von uns ausgesprochenen Empfehlungen der potenziellen Stelleninhaber einem ausgewähltem Prüfungsverfahren unterliegen und mit unserem firmeneigenen Zertifikat versehen sind.

Durch ihren gehobenen gesellschaftlichen Status oder als Person des öffentlichen Lebens ist es uns ein Anliegen, ihre Privatsphäre bestmöglich zu schützen.

Bei unserer Agenturleistung handelt es sich um ein exklusives Angebot, welches kostenintensiv ist.

Erste Informationen
lesen Sie auf unserer Homepage:

www.exklusiv-privatecare.de

Jungfernstieg 7, 20354 Hamburg, 040 537 977 167



*Wir fühlen uns
Hanseatischen
Tugenden
verpflichtet*

Marion Schmitz

Ihre Marion Schmitz,
Geschäftsführerin



Exklusiv
PrivateCare

info@exklusiv-privatecare.de

Fast vergessen! Alsterhalbring – Die U5 der 1920er Jahre

(Text: Björn Hackert)

Von der Hallerstraße direkt und ohne Stopp zum Hofweg und zum Winterhuder Weg? Das geht doch nur, wenn die Außenalster zugefroren ist, oder? Und dann gleich weiter über Mundsburg, Wartenau, Landwehr und Burgstraße bis zu den Elbbrücken? Das alles mit einer Bahnlinie? Nach den Visionen der Verkehrsplaner hätte das vor über 100 Jahren Realität werden können: Der sogenannte „Alsterhalbring“ sollte Altona und Eppendorf mit Uhlenhorst und Hohenfelde verbinden. Gebaut werden sollte gleich nachdem Lurup mit dem Osdorfer Born verbunden war. Letzteres ist bis heute immer noch nicht der Fall... In der Station Hallerstraße gab es entsprechende Bauvorleistungen (heute sieht man nur noch, dass in der Mitte des Bahnsteiges andere Säulen verbaut wurden, da es hier mal zu einem weiteren Geschoss gehen sollte). An der U-Bahnhaltestelle Wartenau ist der westliche Teil des Bahnsteiges etwas breiter als der östliche, zudem wurde die westliche Zugangshalle etwas großzügiger gehalten. Hier sollte der Zugang zum Alsterhalbring an die westliche Schalterhalle anschließen.

Noch in den 1950er und 1960er Jahren gab es Pläne für den Alsterhalbring, bis das Vorhaben dann in den 1970er Jahren aus Finanzgründen endgültig gestoppt wurde.

Nun wird die U5 zukünftig (sofern wir das noch erleben) die beiden Alsterufer verbinden – aber über das Nadelöhr Hauptbahnhof...!

Weiß jemand noch mehr über den Alsterhalbring? Oder gab es andere Ideen für unsere Stadtteile, die heute das Prädikat „fast vergessen!“ verdienen und in dieser Rubrik auftauchen sollen? Lasst es uns wissen – per Mail an rundschau@hubv.de.



PROZAUN Petition

(Text & Foto: Ulrich Poser)

Seit 2021 versuchen wir, die Bürgerinitiative „PROZAUN Rettet den Jugendstilzaun in der Armgartstraße“, den stark restaurierungsbedürftigen und unter Denkmalschutz stehenden, wunderschönen Jugendstilzaun zu retten. Der Zaun steht in der Armgartstraße direkt am



Der Jugendstilzaun in der Armgartstraße.

Mundsburg-Kanal zwischen Mundsburger Brücke und Kuhmühle.

Alle Versuche, das zuständige Bezirksamt-Nord, die Denkmalschutzbehörde und den Ersten Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg zur Rettung des Zaunes zu bewegen, verliefen bislang ergebnislos.

Es wäre zu schade und ein großer kultureller Verlust, wenn der Zaun weiter derart verrotten würde, dass er letztlich nicht mehr restauriert werden kann. Es muss jetzt gehandelt werden.

Deshalb bitten wir Sie um Unterstützung einer Petition, indem Sie diese online unterschreiben. Die Petition ist unter <https://chng.it/jj8GMt854k> zu finden.

Gesetzesänderungen werfen ihre Schatten voraus

Nun ist der Sommer endgültig vorbei. Der Herbst hält langsam, aber sicher Einzug, die Temperaturen fallen.

Im Gesetzgebungsverfahren geht es jedoch heiß her.

Noch vor dem Jahreswechsel soll ein Gesetzesentwurf in Kraft treten, in dem beschlossen wird, dass der Grundfreibetrag in der Einkommensteuer für das Kalenderjahr 2024 um 180 Euro auf 11.784 Euro angepasst werden soll.

Ebenso soll der steuerliche Kinderfreibetrag um 228 Euro auf 6.612 Euro steigen.

Dies hat auch Auswirkungen auf die Lohn- und Gehaltsabrechnung. Die Umsetzung der neuen Freibeträge erfolgt voraussichtlich mit der Gehaltsabrechnung Dezember. Im Zuge einer sogenannten Differenzermittlung wird für jeden Arbeitnehmer die Jahreslohnsteuer 2024 überprüft und eventuell entstehende Guthaben im Dezember mit ausbezahlt.

Im Kalenderjahr 2025 soll der Grundfreibetrag noch einmal um 300 Euro auf 12.084 Euro angehoben werden. Im Kalenderjahr 2026 noch einmal um 252 Euro auf 12.336 Euro.

Der Kinderfreibetrag steigt für 2025 um 60 Euro auf 6.672 Euro und im Kalenderjahr 2026 um 156 Euro auf 6.828 Euro.

Zum 31.12.2024 läuft nun die Frist für die Gewährung der steuer- und sozialversicherungsfreien Inflationsausgleichsprämie endgültig aus. Wenn Sie diese bisher noch nicht oder nur teilweise für Ihre Arbeitnehmer in Anspruch genommen haben, haben Sie in den nächsten drei Monaten die letzte Gelegenheit.

Ab 01. Januar 2025 steigt der Mindestlohn von derzeit 12,41 Euro auf 12,82 Euro pro Stunde. Zeitgleich steigt die Grenze für geringfügig Beschäftigte von derzeit 538

Euro auf 556 Euro. Somit darf ein geringfügig Beschäftigter bei Anwendung des Mindestlohns maximal 10 Stunden pro Woche arbeiten.

Bitte prüfen Sie rechtzeitig dahingehend Ihre Arbeitsverträge und passen Sie diese gegebenenfalls an.

Somit verschiebt sich auch der Übergangsbereich für die sogenannten sozialversicherungspflichtigen Midijobs. Dieser liegt ab Januar 2025 zwischen 556,01 Euro und 2.000 Euro. Bitte passen Sie die Gehälter auch hier rechtzeitig an.

Beispiel:

Ein Arbeitnehmer verdient momentan 540 Euro und liegt somit im Kalenderjahr 2024 im sogenannten Midijobbereich. Ab Januar 2025 müsste dieser Arbeitnehmer bei gleichem Verdienst als geringfügig Beschäftigter abgerechnet werden. Um wieder sozialversicherungspflichtig zu sein, müsste das Gehalt auf mindestens 556,01 Euro angepasst werden.

Für das Kalenderjahr 2025 werden sowohl die Beitragsbemessungsgrenzen in der Sozialversicherung als auch die Sachbezugswerte für Verpflegung und Unterkunft angepasst werden.

Sobald uns diese Werte gesichert vorliegen, werden wir Sie darüber informieren – ebenso über die noch kommenden neuen Gesetze.

Haben Sie Fragen?

Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Wir beraten Sie gerne individuell zu Ihrer Situation und helfen Ihnen, mögliche steuerliche Fallstricke zu vermeiden.

Ihr kompetenter Partner

Wir sind für Sie da, um Ihnen durch den Steuerdschungel zu helfen und dafür zu sorgen, dass Sie gut informiert und abgesichert sind. Kontaktieren Sie uns noch heute!



MERTENS SCHABOW

g r o w t o g e t h e r

Mertens Schabow Steuerberatungsgesellschaft Hamburg mbH
Hans-Henny-Jahnn-Weg 41-45 • 22085 Hamburg

040 5247397-0 | www.mertens-schabow.de | info@mertens-schabow.de

Dit un dat

zusammengetragen von Björn Hackert

Dies ist eine Rubrik in der Rundschau, die Platz für kleine Meldungen, Empfehlungen, Gedanken, ganz subjektive Kritik und Ideen rund um unsere Stadtteile bietet. Gern nehmen wir auch Ihre und Eure Hinweise an.

Politisch aktiv? Als ehrenamtlich tätige Vereinsmitglieder im Bürgerverein freuen wir uns grundsätzlich, wenn sich Menschen für eine Sache, die ihnen am Herzen liegt, engagieren. Traurig und ärgerlich macht uns allerdings, wenn dieses „Engagement“ dazu führt, dass – in diesem Fall für Palästina – Aufkleber mittig und provokant auf unseren Schaukasten an der Mundsburger Brücke geklebt werden. Wir müssen dann unsere Zeit darauf verwenden, diese Aufkleber langwierig wieder „abzupulen“, damit man unsere Aushänge lesen kann. Schade, wenn das eigene Engagement das der anderen kaputtmacht.

Fakten zur Alster (für Klooschieter)! Die Außenalster ist mit einer Fläche von 1,64 km² größer als der Stadtteil Hohenfelde mit 1,1 km². Die Außenalster ist bis zu 4,5 Meter, aber manchmal auch nur weniger als einen Meter tief. Und etwas zur Binnenalster: Die „neue“ Alsterfontäne wurde bereits 1987 installiert und kann bis zu 60 Meter hoch spritzen. Also, viel Spaß mit dem „Alsterwasser“!

Kultur im Ernst Deutsch Theater (EDT)! Unsere Vereinsmitglieder waren im August gerade in Bremen (siehe „Wir über uns/Nachlese“). Und nun gibt es sie auch bei uns im EDT: Die Bremer Stadtmusikanten (nach den Brüdern Grimm). Ein ganzes Tierleben lang haben Esel, Hund, Katze und Hahn für die Menschen gearbeitet. Sie haben Säcke getragen, Enten und Mäuse gejagt und morgens zum Aufstehen laut »Kikeriki« gerufen. Doch plötzlich wollen die Menschen den Tieren an den Kragen. Sie sollen aussortiert werden und ihr Leben ist sogar in Gefahr. Höchste Zeit, die Geschicke selbst in die Hand zu nehmen. „Da muss aber schnell eine Idee her!“, sagen sich die Tiere. „Wie wäre es, wenn wir eine Band gründen?“ Sie wollen nach Bremen, um dort Musik zu machen, doch der Weg dahin ist weit und die Nacht bricht herein. Eine Hütte könnte Schutz bieten. Die beherbergt

allerdings bereits eine Räuberbande, die mutig vertrieben werden muss. Esel, Hund, Katze und Hahn merken: „Gemeinsam sind wir stark!“. Premiere am 15.11., Spielzeit bis 23.12.2024.

Freundschaft! Und noch einmal das EDT: Gilla Cremer und die Pianisten Gerd Bellmann bzw. Jochen Kilian begleiten spielend und singend vier alte Schulfreundinnen und -freunde durch ihr Leben: Von kindlichen Schwüren zu jugendlichen Besäufnissen, vom verrückten Verkleidungsfest zum 30. bis hin zum hoch komplizierten Einladungsverfahren eines 50. Geburtstags – Beruf, Familie, neue Lieben und Trennungen zeigen der Freundschaft plötzlich die rote Karte. Geschichten von Nähe und Albernheit werden lebendig, von Enttäuschung, von Verlust und dem sehnlichen Wunsch, auch mit 75 Jahren noch eine gute Freundin, einen guten Freund zu finden. Aber was macht wahre Freundschaft aus und wo hat die Freundschaft ein Ende? Wiederaufnahme am 16.11., Spielzeit bis 22.11.2024.

Der Geizige! Aller guten Dinge sind drei: Hier noch einmal das EDT, das das bekannte Stück von Molière mit Boris Aljinović, Dagmar Bernhard, David Berton, Annika Martens, Ines Nieri, Daniel Schütter und Oliver Warsitz zeigt. Bei Harpagon dreht sich alles nur ums Geld. Sein Geiz hat astronomische Ausmaße, seine Menschlichkeit ist nicht einmal zu erahnen. Harpagon's einzige Geliebte ist eine sorgsam im Garten vergrabene Geldkassette. Mit seiner krankhaften Sparsamkeit tyrannisiert er seine Mitmenschen, vergiftet das Klima in seinem Umfeld. Um seinen Ausgabenstopp durchzusetzen, werden auch die Heiratspläne seiner Kinder instrumentalisiert. Harpagon hat seine Tochter Elise dem begüterten, alten Anselme versprochen, für den Sohn Cléante ist eine reiche Witwe vorgesehen. Die Vermählungen sollen ohne Hochzeitsfeierlichkeiten schnell und kostenfrei über die Bühne gehen. Für sich selbst hat er eine Ehe mit der jungen, schönen Marianne geplant, die heimlich Cléante liebt. Dann ist eines Tages die innig geliebte Kassette verschwunden und Harpagon's Lebensökonomie gerät gänzlich aus den Fugen. Premiere am 28.11.2024, Spielzeit bis 10.01.2025.

Achtung, für die Aufführungen des EDT gilt: Mitglieder des Bürgervereins erhalten zu ausgewählten Terminen unter Vorlage der BürgerCard (Ihre Mitgliedskarte des Vereins) ermäßigte Karten. Bitte rechtzeitig an der Theaterkasse erkundigen.

FEINKOST & COLONIALWAREN	
Lieferservice	UPS Express Paketshop
Andreas Thiele	
Papenhuder Straße 9 · 22087 Hamburg	
Telefon 040/2 20 97 05	Öffnungszeiten
Fix Faxen 040/2 27 99 16	Mo.-Fr. 06.30-13.00
	14.30-18.30
	Sa. 06.30-13.00

Noch mehr Dit un dat

zusammengetragen von Björn Hackert

Günstiger essen! Vor oder nach dem Theater erhalten Vereinsmitglieder bei Vorlage der HUBV-BürgerCard auch im Restaurant Flickenschildt, Mundsburger Damm 63, eine Ermäßigung. Hier gibt es viele leckere Gerichte mit Bratkartoffeln! Bitte schon bei Bestellung auf die Karte/Vereinsmitgliedschaft hinweisen. Öffnungszeiten: täglich 17.00 bis 22.00 Uhr, Küche bis 21.00 Uhr.

Ein Leben auf 567 Seiten! Unsere Uhlenhorster Nachbarin Elisabeth Scherf (85) hat ihre Autobiographie „Sind alle Deutschen so wie du?“ veröffentlicht, auf die wir natürlich gerne hinweisen. Das Werk ist in jeder Buchhandlung bestellbar. Elisabeth Scherf hat viel gemacht, und Vieles richtig. Und nein, es sind nicht alle Deutschen so wie sie!



Ein Wort in eigener Sache! Diese Rundschau ist das Vereinsmagazin unseres lokalen Bürgervereins, das kostenlos an verschiedenen Ausgabestellen zum Mitnehmen zur Verfügung steht. Es wird von uns ehrenamtlich in unserer Freizeit erstellt. Wir sind alle keine Journalisten, haben keine Redaktion, haben keine Assistenzkräfte, keine regelmäßigen Telefondienste oder Ähnliches. Und klar, wir machen auch Fehler. Aber: Wir stecken nicht in Briefkästen, wir drängen uns nicht auf. Wer uns nicht lesen will, muss es nicht. Wir denken deshalb, dass Hass-Nachrichten und beißende Kritik („schlampig geschrieben“, „Haufen voller Belanglosigkeiten“, „Legastheniker?“, „senile Rentner“ etc.) nicht angemessen sind. Wer die Rundschau furchtbar findet, möge sie einfach nicht mitnehmen.

Zu guter Letzt...! Zum von Thomas Einfeldt angestoßenen Projekt Eilbek/Kuhmühle im Rahmen unserer „L(i)ebenswerter Stadtteil!“-Aktivitäten (siehe Rubrik Termine hinten in diesem Heft) hat unser Mitglied Rudolf König gedichtet:

Erholung um die Ecke

Danket unserm Thomas Einfeldt,
dem erfüllend sowas einfällt!
Höret ihn zum Wettbewerb
beim Gestaltungs-Bürgerwerk!

Wer von uns hat jetzt Ideen,
die dann später auch geschehn?
Nah-Erholung am Kanal -
dieser Ort ist ein Fanal!

Dass hier Stadtdiener schon planen,
lässt jedoch nichts Gutes ahnen,
weil sie gern mit harter Hand
spiel'n uns Bürger an die Wand:

„Velo-Routen“ ha'm zum Zeichen:
„Hier mussten die Bäume weichen.“
Beispiel sei die Sechslingspforte,
wo gesägt ohn' lange Worte.

Doch nun Block und Bleistift her,
nach dem Samstag weiß man mehr!
Christian hat eingeladen:
Lasst uns in Ideen baden!



Der HaspaJoker feiert Geburtstag!

Das HaspaJoker Konto begeistert bereits mehr als 800.000 Kund:innen. Das feiern wir mit vielen tollen Aktionen, Gewinnspielen und einmaligen Erlebnissen!

haspa.de/meinjoker

Haspa Filiale Uhlenhorst
Hofweg 24
22085 Hamburg

Meine Bank heißt Haspa.

 **Haspa**
Hamburger Sparkasse

10 Jahre Campus Uhlenhorst

(Text & Fotos: Sabrina Twele)

Vor über zehn Jahren entstand die Idee einer Schule nach der Schule, an der junge Menschen mit Lernschwierigkeiten den Weg in einen inklusiven Arbeitsplatz und ein selbstbestimmtes Leben gehen können. Klaus Kesting und Ingo Fischer gründeten die Kesting-Fischer Stiftung und es entstand in Kooperation mit der Evangelischen Stiftung Alsterdorf – genauer gesagt mit den Bugenhagenschulen und der alsterarbeit gGmbH – der Campus Uhlenhorst.

Der Campus Uhlenhorst ist eine deutschlandweit einzigartige Bildungseinrichtung, die schulische Bildung und berufliche Inklusion für Menschen mit Lernschwächen und geistigen Behinderungen in besonderer Weise



fördert. Seit 2014 bringt er junge Menschen mit Behinderung sowie Hamburger Arbeitgeberinnen und -geber zusammen und vermittelt mit einer Erfolgsquote von mindestens 50% dauerhaft auf ausgelagerte Arbeitsplätze außerhalb klassischer Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM).

Am 27. September feierte der Campus Uhlenhorst gemeinsam mit Kooperationspartnerinnen und -partnern, aktuellen und ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Wegbegleiterinnen und -begleitern, wie beispielsweise dem Bürgerverein, sein 10-jähriges Jubiläum. Es war ein rauschendes Fest im Park hinter dem Stiftungsgebäude der Kesting-Fischer Stiftung in der Heinrich-Hertz-Straße 72.

Umgang mit Inkassopost

(Text: Annegret Krol)

Sie erhalten Post von einem Inkassobüro oder einem Anwalt. Hatten Sie eine Rechnung nicht bezahlt? Ist das richtig, sollten Sie als erstes prüfen, ob alle Daten hinsichtlich der Rechnung stimmen. Außerdem rate ich Ihnen, die Kanzlei oder das Inkassounternehmen auf deren Seriosität zu überprüfen. Hier sind Links dafür:

- **Inkassobüros:** https://www.rechtsdienstleistungsregister.de/?button=Registrierungen%20suchen&sess_clean=1
- **Anwälte und Kanzleien:** <https://bravsearch.bea-brak.de/bravsearch/index.brak>

Und hier finden Sie relativ aktuelle Listen hinsichtlich Fake-Schreiben von angeblichen Anwaltskanzleien und Inkassounternehmen: www.inkasso.de. Klicken Sie auf der Seite rechts oben (neben Kontakt) auf die Lupe und geben „Fake“ in dem Suchfenster ein. Auf der Website finden Sie auch noch weitere Hilfen für Verbraucher.

Nachdem Sie den Brief überprüft haben, sollten Sie han-

deln – am besten natürlich durch eine umgehende Zahlung. Es ist Ihnen peinlich, aber Sie sind derzeit knapp bei Kasse? Sie wollen die Rechnung sowie die durch den Verzug entstandenen Kosten und Zinsen aber auf jeden Fall bezahlen. Nur wie? Sie trauen sich nicht, beim Anwalt oder dem Inkassounternehmen anzurufen? Seien Sie mutig, überwinden Sie Ihren inneren Schweinehund mit dem Namen „Angst“ oder „Scham“ und melden Sie Sie sich umgehend.

Solange Sie ernsthaft zahlungsbereit sind (statt diesbezüglich „Märchen“ zu erzählen), werden Sie immer freundlich und lösungsorientiert behandelt werden. Je länger Sie warten oder sogar den Kopf in den Sand stecken, desto mehr Kosten und Zinsen fallen mit der Zeit an, die Sie dem Gläubiger zu erstatten haben. Und das wollen Sie doch bestimmt vermeiden, oder? Also: Augen auf und durch!

Plattdütsch to'n Rinsnupern, Sushi zubereiten, Malerei, Handlettering, Sport im Stadtpark – oder wie wäre es mit einer Teilnahme im Smartphone-Club? Das und noch mehr bietet die Region Nord der Hamburger Volkshochschule (VHS) in den nächsten Monaten an! Im November und Dezember starten neue Kurse vor Ort, online oder auch draußen. Benötigen Sie für Ihre Kurswahl oder Anmeldung weitere Informationen? Die VHS-Hotline ist unter der Nummer 428 41 42 84 zu erreichen. Oder Sie schreiben eine E-Mail an nord@vhs-hamburg.de. Anmeldungen sind direkt über die Website www.vhs-hamburg.de möglich.

Lauf-Basics

Dieser Kurs ist für alle geeignet, die in das Laufen einsteigen wollen oder bereits ein wenig laufen, sich verbessern oder einer Gruppe anschließen möchten. Sie erfahren viel über Laufstil, Trainingsmethoden für Einsteiger/innen und sportmedizinische Hintergründe. Bitte mitbringen: wettergerechte Kleidung, Laufschuhe und etwas zu trinken. Umkleidemöglichkeiten sind derzeit nicht vorhanden. **Termine:** ab 7.11., jeweils Do., 17.30 bis 19 Uhr (7 Termine, 73 Euro) **Treffpunkt: Stadtpark, Linnering / Jahnkampfbahn (Hauptgebäude)**

Abenteuer Malerei

Anfänger:innen und Fortgeschrittene malen mit Aquarell, Tempera und Acryl. Sie lernen Grundlagen des Malens wie Farbauftrag, Farbwirkung, Mischen, Maltechniken. Themen sind: Stilleben, Landschaften, Figur und abstrakte Motive auf kleinen und großen Formaten. Zum ersten Termin bitte mitbringen: Papier (DIN A3/DIN A2), Bleistifte (2B/6B), Pinsel und vorhandenes Farbmaterial. Weitere Materialien werden im Kurs besprochen. **Termine:** ab 13.11., jeweils Mi., 18.30 bis 21.30 Uhr (6 Termine, 108 Euro) **VHS-Zentrum Deutsch als Fremdsprache Nord, Saarlandstraße 30**

Japanische Kochkunst – vegane Tempelküche

Die guten Vorsätze der buddhistischen Lehre besagen, dass keinem Lebewesen Leid zugefügt werden soll. So hat die vegane Tempelküche unter anderem in buddhistischen Klöstern ihren Ursprung. Bereiten Sie Köstlichkeiten aus frischem Gemüse zu und begeben Sie sich auf geschmackliche Erkundungstour typischer Tempelgerichte aus Japan. Ob gekocht, gebraten, eingelegt, frittiert oder mehrfach gerührt wie der Sesampudding – die Speisen sind vielfältig und werden mit Reis oder als Suppe serviert. Lassen Sie sich überraschen!

Bitte bringen Sie für die Kochkurse eine Schürze und bei Bedarf Getränke mit. Auch Gefäße für evtl. übriggebliebene Köstlichkeiten sind empfehlenswert. Lebensmittelum-

lage ist in der NP enthalten. **Termin:** 24.11., 11.45 bis 12 Uhr (1 Termin, 51 Euro inkl. 14 Euro NP) **VHS-Zentrum Nord, Poppenhusenstraße 12**

Smartphone Club

In unserem Club treffen wir uns regelmäßig, um weitere Einblicke in die Möglichkeiten der Android-Smartphones oder Tablets zu gewinnen. Die Themen werden individuell abgesprochen und bauen auf den Einführungs-Kursen zu Android-Smartphone und Tablet auf. Voraussetzung: Sie haben bereits an einer Einführung zum Umgang mit Ihrem Smartphone oder Tablet teilgenommen. Bitte bringen Sie Ihr Gerät mit. **Termine:** ab 25.11., jeweils Mo., 14 bis 17 Uhr (4 Termine, 99 Euro) **VHS-Zentrum Nord, Poppenhusenstraße 12**

Plattdütsch to'n Rinsnupern

Sie mögen Plattdeutsch und würden es gern selbst sprechen? Die Sprache ist nicht schwer zu erlernen. In diesem Online-Kurs haben Sie die Möglichkeit zum Ausprobieren! Sie erfahren Interessantes und Wichtiges über die Sprache und können auch selbst aktiv werden. Diesmal unter dem Motto: Fein Wiehnachten! **Termin:** 7.12., 10 bis 13 Uhr (1 Termin, 21 Euro) **online**

Handlettering für Weihnachten + Neujahr

Es werden Grundlagen für das Gestalten von Handlettering-Schriftbildern vermittelt: klassische Druckschriften skizzieren, kalligrafische Federzüge ausprobieren, das Arbeiten mit Brushpens/Pinselstiften. Anschließend können daraus in der Kombination eigene kleine Buchstabenwerke und Schriftkarten entwickelt werden. Im Kurs werden 5 Euro Materialkostenumlage eingesammelt. Bitte mitbringen: kariertes Papier, bei Bedarf Karten, Lineal, Bleistift, Radiergummi und Fineliner schwarz. Falls vorhanden: Fineliner und Filzstifte in weiteren Farben, Pinselstifte/Brushpens. Diese Materialien können auch bei der Kursleitung erworben werden. **Termin:** 10.12., 15 bis 20.30 Uhr (1 Termin, 36 Euro) **VHS-Zentrum Nord, Poppenhusenstraße 12**



AUF KURS
Das VHS-Magazin

Frische Kurse
700 KURSTIPPS
Lernen

SO EIN THEATER
Spielwiese
Kunst für
ALLE WARE
Ganz
weitere Termine

Mmmh, LECKER!
SICH SELBST EN
MIT MAREN THOBABER

HAMBURGER
VOLKSHOCHSCHULE

Hamburg

**DAS NEUE
MAGAZIN
IST DA!**

**Mit großem Kursteil
im Heft.**

VHS-Zentrum Nord
Poppenhusenstraße 12
22305 Hamburg
vhs-hamburg.de

HAMBURGER
VOLKSHOCHSCHULE



Weihnachtsgrüße

von Pastor Jakob Henschen (St. Gertrud)



Liebe Nachbarschaft in Uhlenhorst und Hohenfelde,

Weihnachten ist das Fest der Liebe, heißt es oft. Eine Zeit, die trotz aller Hektik aufgeladen ist mit Gefühlen, mit Sehnsüchten, mit Hoffnungen. Weihnachten ist mit-der-Familie-Zusammensein in Eintracht, Fröhlichkeit und einem höheren Verständnis, das man ja zusammengehört, auch wenn sonst nicht immer alles rund laufen sollte. Weihnachten is(s)t Kekse, prall gefüllte Vorratsschränke, köstliche, mehrgängige Gerichte. Weihnachten ist bunt beleuchtete Straßen und Schaufenster. Weihnachten ist Feiern in den Vereinen, auf der Arbeit, mit den Freunden, auf den Ämtern, in den Schulen. Überall ist Weihnachten. Ein stiller Geist scheint alle anzutreiben, sich wieder und wieder diesem Fest der Liebe hinzugeben. Als ob eine unbegreifliche Sehnsucht die christliche und nicht-christliche Welt erfasst hat und in ihrem Bann hält. Weihnachten ist das Fest, dem sich niemand so wirklich entziehen kann.

Das ist alles richtig und doch nur der eine Teil der Weihnachtsgeschichte. Denn die Zeit vom 24. bis 26. Dezember sind auch drei ganz normale Kalendertage, die vom restlichen Jahr nicht zu unterscheiden sind. Auch Weihnachten schieben das medizinische Personal, die Polizei

und die Feuerwehr ihren Dienst, werden Senioren in Heimen betreut. Auch Weihnachten passieren Unfälle, sterben Menschen, gibt es Streit und bewaffnete Auseinandersetzungen. Auch Weihnachten kann ganz und gar nicht feierlich sein, wenn statt des Weihnachtsmannes oder der Familie die Einsamkeit als einziger Vertrauter an die Haustür sich zu klopfen traut. Auch Weihnachten können Gefühle verletzt, Sehnsüchte enttäuscht und Hoffnungen zerbrochen werden.

Die Geschichte des Christentums ist voll dieser Weihnachtsfeste, in denen Liebe und gemütliche Behaglichkeit eher Schwärmereien waren, als erfahrbare Realität: die ersten Nachkriegsweihnachten, Weihnachtsfeiern in den Gräben des 1. Weltkriegs, in den Pestzeiten des Mittelalters. In diesem Jahr denke ich besonders an die Christen in den Kriegsgebieten dieser Welt und frage mich, wie sie das Fest der Liebe feiern.

Was mich trotz alldem jedes Jahr wieder hoffnungsvoll stimmt: Auch in Bethlehem war vor 2.000 Jahren vom Weihnachtsrummel mit Glitzer und Behaglichkeit rein gar nichts zu spüren. Der Stall, von dem uns Lukas berichtet, entbehrte jeglicher Romantik. Und von Liebe wäre wohl in der schwierigen Familiensituation des Heiligen Paares nichts zu spüren gewesen, wenn nicht das Kind in der Krippe Gott selbst gewesen wäre.

Die Weihnachtsromantik, die liebevolle Festvorbereitung, die gepflegten Traditionen – sie bekommen ihren Sinn erst durch dieses göttliche Kind, das zerbrechlich und hilflos in eine Welt kommt, die alles andere als weihnachtlich ist.

Vielleicht kann dieser Gedanke helfen, wenn unser Weihnachten dieses Jahr nicht ganz so romantisch, nicht ganz so behaglich, nicht ganz so feierlich erscheinen sollte: Weihnachten ist Gottes Kommen in die Welt. In allem was uns widerfährt, was wir feiern und erleiden, was uns erfreut und traurig macht, in allem ist Gott mit uns. Wie die leuchtenden Sterne in den Fenstern, an den Häusern. Wie die brennenden Kerzen auf Tischen, an Bäumen. Wie manch ein Engel auf den Fensterbänken oder in der Nachbarschaft.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen
Ihr Pastor
Jakob Henschen



zukunftpflge-hamburg.de

WIR MACHEN UNSERE HÄUSER FIT

Im Herzen Hamburgs setzen wir mit dem Umbau am Standort UHLENHORST ein Zeichen für die Zukunft. Wir schaffen attraktive Pflegeplätze mit moderner Ausstattung und individuelle Angebote.



Lust auf Veränderung in 2024? Wir suchen genau Sie!!!
Bewerben Sie sich jetzt auf pflegekarriere.hamburg

INITIATIVE ZUKUNFTSPFLEGE

pflegenundwohnen.de

PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG
In Gemeinschaft leben. Seit 1619

PFLEGEN & WOHNEN UHLENHORST | Heinrich-Hertz-Str. 90 | 22085 Hamburg
Telefon (040) 2022-4305 | uhlenhorst@pflegenundwohnen.de

Nachlese

August, September und Oktober 2024

Von der Flussschifferkirche, über den Dahliengarten bis zur Hamburger Meile... Neben den regelmäßigen Aktivitäten in unserem Bürgerbüro am Mundsburger Damm, gab es auch im Spätsommer/Herbst wieder Veranstaltungen außerhalb unserer Stadtteile und an der frischen Luft. Hier ein paar Eindrücke!

[Tipp: Wer es noch aktueller mag, findet den einen oder anderen Schnappschuss von unseren Ausflügen auch auf Instagram oder Facebook. Folgen Sie uns gern auf den Social Media-Plattformen.]

13.08. Besuch in Bremen



Über 30 Grad waren es an dem Tag und wir wagten uns in die Bremer Hitze! Mit einem pünktlichen und gekühlten Metronom kamen wir gut gelaunt in Bremen an und machten gleich einen Spaziergang zum Marktplatz. Es ging vorbei an den Wallanlagen, die früher ein Teil der

Bremer Stadtbefestigung waren und heute eine beliebte Parkanlage mit der historischen Mühle sind. Die Schweine am Anfang der Sögestraße zählen mit zu den beliebtesten Kunstwerken in Bremen – und wurden 1974 mit ihrem Hirten und Hirtenhund aufgestellt. Hintergrund: Im Mittelalter wurden die Schweine (söge) durch die „Saustraße“ vom Herdentor zum Markt getrieben.

Danach warteten schon die Bremer Stadtmusikanten auf uns: Hahn, Katze, Hund und Esel (bestimmt kennt Ihr das Märchen von den Gebrüder Grimm...aber vielleicht habt Ihr Lust, es nochmal zu lesen)! Im benachbarten



Bremer Ratskeller, der eine über 600-jährige Geschichte hat und einer der ältesten Weinkeller Deutschlands ist, hatten wir das Mittagessen gebucht. Auch Johannes Brahms, Fürst Bismarck, Theodor Fontane, Kaiser Wilhelm I. und viele mehr waren schon in dem historischen Gewölbekeller zu Gast. Der Tag ging weiter und der Stadtmusikanten-Express wartete auf uns – klein und wendig ist der Elektrobummelzug und die „Reise“ führte uns durch die Bremer Altstadt, entlang der Weserpromenade, Schnoorviertel bis zum Ostertorviertel (dort gibt's Shopping, Kultur, Theater, Kunsthalle). Inzwischen aber

streckte der Motor vom Bummelzug: die Hitze hatte ihm zugesetzt – aber nach 15 Minuten ging es weiter. Danach lockten uns noch Kaffee, Kuchen oder Eiskaffee im traditionsbewussten Cafe Knigge (1989 gegründet) – feines Gebäck, Pralinen, Torten – da lief uns das Wasser im Mund zusammen! Auf dem Weg zum Bahnhof hat uns noch „Loriot“ verabschiedet! Das war ein toller Tag mit vielen Highlights! (Text & Fotos: Uschi Pfündner)

29.08. Besuch der Flussschifferkirche

Der Hamburger Hafen und der Binnenhafen (mitten im Herzen der Speicherstadt, wo die evangelische Flussschifferkirche liegt) zeigten sich von der besten Seite: SONNE PUR!! Gisela Bruns, die ehrenamtlich Führungen auf der „Flusi“ macht, hat uns in interessanten 90 Minuten die Historie des Schiffes erzählt. 1906 wurde dieses als „Weserleichter“ gebaut und verkehrte bis in die 30er Jahre auf der Weser mit Frachten. Das Leben der Binnenschiffer damals spielte sich fast nur auf dem Wasser ab und Johann Hinrich Wichern (Theologe in Hamburg) kümmerte sich mit seiner Binnenschiffermission um diese Menschen. Er ermöglichte es ihnen, im Schifferheim Post zu erhalten, Zeitungen zu lesen und Nachrichten auszutauschen. Es wurde auch ein Schifferkinderheim gegründet, denn Binnenschiffer waren häufig „Familienunternehmen“ und es blieb nur kurze Zeit an Land, so dass ein Schulbesuch für die Kinder unmöglich war. Weiter geht es auf Seite 14



Nachlese – Fortsetzung

Fortsetzung von Seite 13

Später fristete das Schiff sein Dasein an verschiedenen Plätzen – nach dem 2. Weltkrieg lebten ca. 6.000 Menschen auf Kähnen wie diesem. Entweder waren sie vertrieben worden oder geflüchtet. 1952 erfolgte dann der Umbau des Schiffes und es wurde zum Gotteshaus geweiht. Zu dieser Zeit hatte das Schiff seinen Liegeplatz in der Billwerder Bucht bzw. Rothenburgsort bis es 2006 zum Binnenhafen kam.

Das 26 Meter lange und 7 Meter breite Schiff bietet 130 Sitzplätze und wurde nach den Plänen des Architekten Curt Erler umgebaut. Hölzerne Innenarchitektur, Altar, Taufbecken, eine Orgel und schöne Kirchenfenster mit Motiven aus der Binnenschiffahrt verschönern den Innenraum. Die Barkasse „Johann Hinrich Wichern“ gehört zum Schiff und fährt pro Tour ca. 20 Binnenschiffe an – mit Begrüßungsgeschenken (Äpfel, Schokolade, Zeitungen) – immer zusammen mit dem Angebot für Gespräche. Jeden Sonntag um 15.00 Uhr findet ein Gottesdienst in der Kirche statt – mit Predigten von verschiedenen Pastorinnen und Pastoren.

Bis 2007 hatte die „Flusi“ eine eigene Gemeinde – leider wurde diese aber wegen finanzieller Schwierigkeiten des Kirchenkreises aufgelöst. Das Schiff ging in die Trägerschaft des „Verein zur Förderung und Erhaltung der ev.-luth. Flussschifferkirche“ über, der es hauptsächlich durch Spenden und Patenschaften finanziert. In der Kirche werden nicht nur Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten oder Konfirmationen angeboten, sondern auch kulturelle Veranstaltungen. Für unsere Leser der Rundschau, die plattdeutsch sprechen: Es gibt auch Plattdüütsch in de Kark. Die Termine kann man im Internet einsehen – oder telefonisch erfragen. (Text & Foto: Uschi Pfündner)

17.09. Dahliengarten im Spätsommer

Besonders prächtig blühen Dahlien in über 500 verschiedenen Sorten jedes Jahr auf einem Areal von ca. 15.000 Quadratmetern im Altonaer Volkspark. Ein wahrhaft beliebtes Ausflugsziel in Bahrenfeld (Haltestelle Stadionstraße). Der diesjährigen Blütenpracht liegen ca. 5.000 Knollen zugrunde, die die Mitarbeiter im Frühjahr in die Beete eingegraben hatten. Es gibt eine große Anzahl von „antiken“ und neu gezüchteten Dahlien, einige sind sogar nach Prominenten benannt (Hannelore Hoger, Franz Beckenbauer, Bettina Tietjen, etc.). Alle Farben und Farb-



schattierungen sind vertreten – von weiß, gelb, rosé und rot bis hin zu tiefroten (beinahe schwarzen) Dahlien – das Auge kann sich gar nicht satt sehen. Bis zum ersten Nachtfrost (ca. Ende Oktober) ist der Garten geöffnet. Durch den schönen Volkspark ging es dann zu Klempau's Paulaner Biergarten, wo wir „outdoor“ zünftig bayerische Spezialitäten genossen haben – natürlich mit einem Bier. (Text & Foto: Uschi Pfündner)



26.09. Besuch der Gedenkstätte Neuengamme

An einem grauen und windigen Tag begrüßte uns Janne Nyvold, die uns durch die Gedenkstätte Neuengamme führte. Auf einer Größe von 57 Hektar sind noch 17 Gebäude aus der Zeit des Konzentrationslagers erhalten und Nyvold erzählte uns die Geschichte des Lagers sowie der Außenlager von 1938 bis 1945.

Ende 1938 errichtete die SS in einer stillgelegten Ziegelei ein Außenlager des KZ Sachsenhausen, 1940 wurde Neuengamme dann eigenständig. Mehr als 100.000 Men-



Steine kennzeichnen die ehemaligen Barackenstandorte.



schen aus ganz Europa waren im Hauptlager und in über 85 Außenlagern inhaftiert und bis zum Kriegsende starben rund 43.000 Häftlinge. Auf dem Außengelände markieren große Flächen mit Bruchsteinen die Abrisse der früheren Baracken, in denen die Häftlinge menschenunwürdig untergebracht waren. Vor den Unterkünften lag der Appellplatz, auf dem sich die Häftlinge mehrmals am Tag aufstellen mussten und auf dem auch öffentliche Hinrichtungen stattfanden. Auf dem Gelände gibt es noch mehrere Gebäude, Fundamente und Rekonstruktionen ehemaliger Lagereinrichtungen und Produktionsstätten. Die Arbeiter mussten dort bei Wind und Wetter Schwerarbeiten für die Kriegswirtschaft leisten.

Im ehemaligen Häftlingsblock befindet sich die Hauptausstellung der Gedenkstätte. Hier werden die Verbrechen sowie das Leiden der Menschen dokumentiert – das ist schwer zu ertragen!

Nach 1945 war in Neuengamme ein Internierungslager von den britischen Behörden eingerichtet worden und ab 1948 wurden von der Stadt Hamburg zwei Gefängnisse gebaut, die aber 2003 bzw. 2006 geschlossen wurden. Danach hatte man sich entschieden, eine Gedenkstätte einzurichten und den Ort als Ausstellungs-, Begegnungs- und Studienzentrum zu betreiben. Janne Nyvold hat uns einfühlsam dieses schwierige Thema näher gebracht. Unsere Meinung ist: Nie wieder darf so etwas wieder passieren – wehret den Anfängen. (Text & Foto: Uschi Pfündner)

29.09. Verkaufsoffener Sonntag in der Hamburger Meile

Am 29. September erlebte die Hamburger Meile einen ganz besonderen Tag: Im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags wurde ein buntes Programm geboten, das sich ganz dem Motto „Aus dem Quartier für das Quartier“ verschrieben hatte. Ziel war es, Menschen nachhaltig miteinander zu verbinden. Mit dabei waren zahlreiche engagierte Akteure aus dem Stadtteil, die gemeinsam ein Zeichen für den Zusammenhalt und die Gemeinschaft setzten. Im Herzen des Events standen die Quartierswerker:innen, die sich als lokale Initiative dem Ziel verschrieben haben, die Menschen im Viertel zusammenzubringen und nachhaltige Netzwerke zu schaffen. Auch verschiedene Institutionen und Vereine beteiligten sich an diesem besonderen Tag und präsentierten ihre Projekte und Angebote. Darunter waren:

- Die Kirchengemeinde St. Gertrud, die sich als Ort der Begegnung und Spiritualität im Quartier etabliert hat.
- Der Zukunftscampus ZUCA, ein Ort für innovative Ideen sowie für kreative Köpfe, die sich mit Zukunfts-

fragen befassen.

- Der Campus Uhlenhorst, der sich stark für die Bildung und Entwicklung der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil engagiert.
- Der Trockendock e.V., eine Organisation, die junge Menschen in schwierigen Lebenslagen unterstützt und ihnen Perspektiven bietet.
- Die PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG GmbH, die für die Pflege älterer Menschen in der Gemeinschaft einsteht und sich für deren Wohl einsetzt.
- Die ECE Group, die als Betreiber der Hamburger Meile den Raum für solche Veranstaltungen schafft und sich aktiv in das Stadtleben einbringt.
- Die Ilse-Löwenstein-Schule, die ihre Schüler/innen für das Miteinander und den Zusammenhalt im Quartier sensibilisiert.
- Der Kulturpunkt Barmbek Basch°, ein Ort der kulturellen Vielfalt, Kunst, Musik und Begegnungen fördert.
- Der HUBV, der Bürgerverein für Hohenfelde, Uhlenhorst und Umgebung, der sich seit mehr als 140 Jahren gemeinsam mit der Nachbarschaft um diese liebenswerten Stadtteile und ihre Bewohner/innen kümmert.

Weiter geht es auf Seite 16

**NUR EINEN
KNOPF
DRUCK
ENTFERNT**

**Der DRK Hausnotruf ist
Rund um die Uhr für Sie da**

**Wir beraten Sie gern:
040 470656**

Kreisverband
Hamburg-Nordost e.V.
info@drk-hamburg-nordost.de



Deutsches
Rotes
Kreuz

Nachlese – Fortsetzung

Fortsetzung von Seite 15

Auch wir von der Hamburger Sparkasse (HASPA) waren mit einem eigenen Stand vertreten und haben mit unserer beliebten Figur „Manni die Maus“ für leuchtende Kinderaugen gesorgt. Besonders das Kinderschminken war ein Highlight für die Jüngsten, die sich in bunte Phantasiewesen verwandeln lassen konnten. „Manni die Maus“ posierte für Fotos, verteilte kleine Geschenke und sorgte für jede Menge Spaß und Unterhaltung.



Foto © HASPA

„Manni die Maus“ posierte für Fotos und sorgte für Spaß.

Der verkaufsoffene Sonntag in der Hamburger Meile war nicht nur eine Gelegenheit zum Bummeln und Einkaufen, sondern vor allem ein Tag der Begegnungen. Zahlreiche Besucher/innen nutzten die Gelegenheit, um mit den ver-

schiedenen Initiativen und Institutionen ins Gespräch zu kommen, mehr über ihre Arbeit zu erfahren und sich aktiv am Quartiersleben zu beteiligen. Es war ein Tag, der zeigte, wie stark der Zusammenhalt in unserem Viertel ist und wie wichtig es ist, nachhaltige Verbindungen zwischen den Menschen zu schaffen. (Text: Sabrina Stindl)

Nach der Auswertung des Quiz mit 22 Fragen über unser Quartier haben sich folgende Gewinnerinnen und Gewinner ergeben. Wir gratulieren ganz herzlich!

50,- Euro Gutschein	Sönke H.
Umhängetasche	Kerstin R.
Umhängetasche	Frank Jürgen W.
Frühstücksbrett	Johanna Z.
Schlüsselband	Heike S.

30.09. Literaturkreis

Heidi Hummel hatte 20 interessierten Leseratten das Buch „Das Mädchen mit dem Heiermann – Großwerden auf St. Pauli“ vorgestellt. Die Großmutter der Autorin Tanja Bogusz war Damenringkämpferin auf dem Kiez und ihre Mutter Barfrau im Hotel „Luxor“. Eigentlich wäre der Weg des Mädchens dadurch vorgezeichnet – doch Tanjas Weg liegt abseits des St. Pauli Klischees. Lebendig, poetisch und intensiv erzählt sie vom Aufwachsen auf dem Kiez und dem Zusammenhalt in dieser Gemeinschaft. Mit viel Pragmatismus und auch Neugier führt ihr Weg sie in die Wissenschaft – heute ist Bogusz eine angesehene Soziologin und Anthropologin und forscht an der Universität Hamburg.

Vielen Dank an Heidi, dass sie uns dieses Buch so anschaulich vorgestellt und uns zum Nachlesen anregt hat. Apropos: Weiß heutzutage eigentlich noch jeder, was ein Heiermann ist? Laut Wikipedia steht das umgangssprachlich für ein 5-Mark-Stück.

(Text & Foto: Uschi Pfündner)



WIR VON HIER –
FÜR UNSERE STADTTEILE!

JETZT MITGLIED WERDEN!

www.hubv.de



Termine, Termine, Termine

November & Dezember 2024

Liebe Mitglieder des Bürgervereins für Hohenfelde & Uhlenhorst!

Wir laden Sie und Euch recht herzlich zur Weihnachtsfeier des Bürgervereins ein.

Wann? Donnerstag, 12. Dezember 2024, von 15.30 Uhr bis ca. 18.00 Uhr

Wo? Crowne Plaza Hotel, Graumannsweg 10, 22087 Hamburg-Hohenfelde

Wie immer gibt es auch in diesem Jahr Kaffee/Tee & Kuchen, vorweihnachtliche Stimmung und ein nettes Beisammensein in schöner Umgebung! Dazu sicherlich noch die eine oder andere Überraschung...!

Bitte unbedingt bis spätestens 08. Dezember, 18.00 Uhr anmelden! Das geht ganz einfach per E-Mail an info@hubv.de oder per Telefon unter 180 490 60 (bitte auf den Anrufbeantworter sprechen und den Namen nennen; das Büro ist nicht besetzt).

Nur so können wir sinnvoll für Euch planen. Danke! Empfohlene Spende: 5 €

(Die Sprechstunde im Büro fällt aus diesem Anlass am 12. Dezember aus.)

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

06.11. Gisela Hille	02.12. Heike Uterharck, Dr.
06.11. Rene Kurth	07.12. Ilse Lütt
08.11. Dorothea Dangelat	09.12. Renate Wenté
09.11. Brigitte Böhme	10.12. Hilke Tiedt
09.11. Ursula Exner	11.12. Bärbel Glashagen
10.11. Edgar Feigel	11.12. Björn Hackert, Dr.
10.11. Ute Warmke	11.12. Falko Droßmann
11.11. Rolf Willi Ahrend	13.12. Claus-G. Budelmann
11.11. Wolfgang Jaeger	16.12. Margot Harder
11.11. Christoph Berndt	16.12. Traute Klotz
13.11. Doris Raabe	16.12. Marlies Assel
17.11. Bettina Meyer	16.12. Karsten Schulz
18.11. Dietmar Hasenpusch	19.12. Hildegard Schipper
19.11. Margret Damböck	19.12. Heike Seiler - Völker
24.11. Günter Schleicher	23.12. Bernd Schilling
24.11. Michael Scholz	26.12. Sabine Paschkowitz
24.11. Rotraut Meyer-Verheyen	26.12. Christiane Schweyda
25.11. Kurt Bentfeldt	28.12. Michael Kraft
25.11. Ingrid Dittmann	31.12. Sven Germann
25.11. Christian Fricke	
26.11. André Knoop	04.01. Katja Flemming
27.11. Rosemarie Geß	05.01. Gisa Petri
28.11. Sabine Lentzen	

Termine, Termine, Termine

November & Dezember 2024

Auch zum Jahresende bieten wir wieder sehr unterschiedliche Anregungen und Mitmachaktionen außerhalb der regelmäßigen Termine. Gedächtnistraining? Reisen, Essen oder Kunst genießen? Dazu gibt es in dieser Advents- und Weihnachtsausgabe einige interessante Termine der St. Gertrud-Kirchengemeinde! Wer Lust hat, etwas zu unternehmen, zückt bitte den Kalender und prüft folgende Terminvorschläge:

**Donnerstag, 7. November, 10.30 h, Büro Bürgerverein
Fitness für den Kopf**

Geistig fit und beweglich im Kopf - Heiteres Gedächtnistraining für alle Altersgruppen in entspannter Atmosphäre.

Regelmäßiges und gezieltes Gedächtnistraining stärkt die Leistungsfähigkeit des Gehirns und ist ein unverzichtbarer Bestandteil aktiver Gesundheitsvorsorge. In entspannter Atmosphäre erwartet Euch ein abwechslungsreiches Programm, das die geistige Beweglichkeit fördert. Wir trainieren ganzheitlich das Gedächtnis ohne Stress und mit Spaß. Wir laden Euch ein, die Vielfalt und spielerische Leichtigkeit geistiger Arbeit kennenzulernen.



Foto © iStock

Das ganzheitliche Gedächtnistraining wird unter der Leitung von Claudia Henss, zertifizierte Gedächtnistrainerin des Bundesverbandes Gedächtnistraining (BVG), durchgeführt. Wir starten am 7. November im Büro des Bürgervereins für eine Stunde, und zwar von 10:30 bis 11:30 Uhr. Frau Hess wird das Gedächtnistraining 5 Mal durchführen, jeweils 2x in den Monaten November/Dezember, einen weiteren Termin gibt es im Januar 2025. Die Stunde kostet 70,00 Euro – es können 10 bis 12 Personen teilnehmen, so dass sich der Preis auf die Teilnehmer verteilt.

Wir freuen uns auf Euer Interesse und auf Eure Anmeldungen, bei Uschi Pfündner (Telefon 229 56 36) oder bei Renate Wente (Telefon 48 14 13).

**Samstag, 9. November, 10.00 h, vor der St. Gertrud-Kirche
L(i)ebenswerter Stadtteil! – Arbeitsgruppe
„Naherholung Eilbek-Kanal und Kuhmühlenteich“**

Ein wichtiges Ziel unseres Bürgervereins ist schon immer, aktiv daran zu arbeiten, dass unsere Stadtteile lebens- und liebenswert bleiben. Unter dem Begriff „L(i)ebenswerter Stadtteil!“ (mit „i“, um deutlich zu machen, dass es nicht nur um „Diskussion“, sondern vor allem auch um „Aktion“ geht) wollen wir derartige Projekte zukünftig vorantreiben. Unser Mitglied Thomas Einfeldt regt vor diesem Hintergrund an, rechtzeitig gemeinsam Vorschläge zu erarbeiten, wie die Uferregion am Eilbek-Kanal und Kuhmühlenteich zu einem „Naherholungsgebiet“ gemacht werden könnte. Wichtig dabei ist, dass sich „Velorouten-Nutzende“ und „Naherholung-Suchende“ nicht in der Quere kommen, sondern dass die Aufenthaltsqualität, die Natur am Ufer und im Wasser, die „Sichtachsen“ und das Genießen der Parkanlage an der St. Gertrud-Kirche sowie auch die Interessen von Wassersportlerinnen und -sportlern in Einklang gebracht werden.

Wer hat Lust und Zeit, sich mit einzubringen? Nach einem ersten Termin am 15. Oktober im Vereinsbüro findet nun ein zweiter Termin mit einem gemeinsamen Rundgang statt, bei dem das Gebiet genauer erkundet werden soll, um Problemzonen zu identifizieren und Verbesserungsvorschläge zu machen. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr vor der St. Gertrud-Kirche. Es sind auch alle Interessierten eingeladen, die nicht beim ersten Termin dabei waren. Machen Sie mit – schließlich geht es um unseren l(i)ebenswerten Stadtteil.



Blick über den Kuhmühlenteich zur St. Gertrud-Kirche.



Termine, Termine, Termine

November & Dezember 2024

Samstag, 9. November 2024, 18.00 h, Wandsbeker Stieg/
Ecke Hohenfelder Straße

200. Stolperstein und „HUBV leuchtet“

Wir feiern in diesem Jahr den 200. Stolperstein, nämlich für Hans Kühl, sowie „HUBV“ leuchtet“ am Schluss für Karl Levi (halbjüdisch). Beide sind Euthanasieopfer. Ihnen, sowie der anderen jüdischen Opfer in Hohenfelde und Uhlenhorst, gedenken wir. Jeder, der teilnehmen möchte, darf Leuchten mitbringen – der Sicherheit wegen am besten Windlichter, Grablichter oder Ähnliches. Wir wollen ein wenig singen, hören und sprechen. Die Feier wird nicht stattfinden, wenn es zu der Zeit kräftig regnet.

Sonntag, 17. November 2024, 17.00 h, St. Gertrud-Kirche
Requiem

Requiem des französischen Organisten und Komponisten Maurice Duruflé – mit Tina Zahn (Mezzosopran), David Ciszmar (Bariton) und Ted Gibboney (Orgel) sowie dem Projektchor St. Gertrud unter der Leitung von Uwe Bestert.

Montag, 18. November 2024, 13.15 h, Bushaltestelle
Mundsburger Brücke

Galerie im Grand Elysée Hotel

Seit 1985 werden in der Galerie im Elysée wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Malerei aus Norddeutschland gezeigt. Hier hat Christa Block († 2023) ein viel beachtetes Forum zur Kunstförderung in Hamburg und darüber hinaus geschaffen. In Erinnerung an ihr Wirken werden noch bis zum 26. November zahlreiche Werke von 15 Künstlerinnen und Künstlern gezeigt, denen Christa Block eng verbunden war und die ein Stück des Weges mit ihr gegangen sind. Die Kuratorin, Meike Woermann, wird uns am 18.11. ab 14.00 Uhr durch die Sammlung in der 1. Etage des Grand Foyers führen.

Wir treffen uns um 13.15 an der Mundsburger Brücke, fahren mit dem Bus zum Steintorwall und steigen dann vor P&C in den 19er Bus, der bis Dammtor fährt. Von dort ist es nur ein kurzer Fußweg zum Hotel. Wer möchte, kann gern direkt zum Elysée, Rothenbaumchaussee 10, kommen. Zahl der Teilnehmer: ca. 15 bis 20 Personen. Im Boulevard Café ist im Anschluss für uns ein Tisch



Foto © Galerie im Elysée

Susanne Wind „Pfingsten in Blankenese“.

zum Kaffeetrinken reserviert. Wir würden uns über Anmeldungen zur Ausstellung sowie zu Kaffee und Kuchen freuen. Anmeldung bitte bei Uschi Pfündner (Telefon 229 56 36) oder bei Renate Wentz (Telefon 48 14 13).

Dienstag, 19. November 2024, 10.30 h, Reisezentrum Hbf
Hamburger Deckel & Niendorfer Gehege

Wir treffen uns um 10.30 Uhr am Reisezentrum im Hauptbahnhof und fahren mit der U-Bahn bis Schlump. Dort steigen wir in die Buslinie 4 und fahren bis zum Park des „Hamburger Deckel“, der mittlerweile die A 7 überspannt und im Sommer eingeweiht wurde. Von hier aus gehen wir ca. 1 bis 1 1/2 Stunden zu Fuß durch das Niendorfer Gehege zum Tibarg, wo wir dann einkehren. Anmeldung bitte bei Hexe Fiedler (Telefon 552 66 90) oder bei Renate Wentz (Telefon 48 14 13).

Freitag bis Montag, 22. bis 25. November 2024
HUBV on Tour: Reise nach Barcelona

Vor rund zwei Jahren haben Pastor Spies und seine Frau Antje Grambow die Gemeinde St. Gertrud verlassen, um in der „Deutsch Evangelischen Kirche Barcelona“ im Pastorat tätig zu sein. Durch regelmäßigen Kontakt ist Oliver Spies über unsere digitale Rundschau mit unserem Stadtteil verbunden. Oliver Spies freut sich auf unseren Besuch und will uns seine neue Wirkungsstätte zeigen. Natürlich wollen wir auch Barcelona erkunden und „Sightseeing“ machen. Wir werden mit einer Gruppe von bis zu 20 Personen reisen. **Achtung:** Die Reise ist bereits ausgebucht. Kontakt: Uschi Pfündner (Telefon 229 56 36) oder Renate Wentz (Telefon 48 14 13).

Termine, Termine, Termine

November & Dezember 2024

Sonntag, 1. Dezember, 10.0 h, St. Gertrud-Kirche
Familiengottesdienst

Familiengottesdienst zum 1. Advent mit dem Kinderchor St. Gertrud. Alle Menschen sind herzlich willkommen. Gefei­ert wird ein festlicher, traditionell ausgerichteter Gottesdienst mit Orgelmusik und vielen Liedern. Im Anschluss wird der Wichern-Adventskranz geschmückt.

Dienstag, 3. Dezember, 11.30 h, Bus 18 an der U-Bahn Mundsburg

Gänsekeule mit Rotkohl im Bramfelder Hof

Vergangenes Jahr waren wir zum Gänsekeule-Essen im „Bramfelder Hof“ und alle Teilnehmer/innen zeigten sich zufrieden. Deshalb wollen wir das am 3. Dezember um 12.30 Uhr wiederholen.

Wir treffen uns um 11.30 Uhr an der Haltestelle des 18er Busses vor der U-Bahn Mundsburg und fahren dann bis zur Haltestelle Herthastraße. Von hier aus sind es nur ein paar Minuten Fußweg bis zum Restaurant. Serviert wird Gänsekeule mit verschiedenen Beilagen – der Preis liegt bei ca. 25 bis 27 Euro. Über eine rege Beteiligung freuen wir uns. Anmeldung bitte bei Uschi Pfündner, Telefon 229 56 36 (AB).



Gänsekeule mit Rotkohl (Symbolbild).

Sonntag, 8. Dezember, 17.00 h, St. Gertrud-Kirche
Quempas-Singen bei Kerzenschein

Advents- und Weihnachtslieder sowie Chormusik aus vier Jahrhunderten – mit der Kantorei St. Gertrud und dem Kinderchor St. Gertrud. Leitung und Orgel: Uwe Bestert

Dienstag, 10. Dezember, 10.30 h, Reisezentrum Hbf.
Weihnachtsmarkt in Lüneburg

Wir treffen uns um 10.30 h am Reisezentrum im Hauptbahnhof und fahren mit dem Metronom nach Lüneburg. Dort bummeln wir über den historischen Weihnachtsmarkt und kehren anschließend nett ein. Anmeldung bitte bei Uschi Pfündner (Telefon 229 56 36) oder bei Renate Wenthe (Telefon 481413).

Donnerstag, 12. Dezember, 15.30 h, Crowne Plaza Hamburg -City (Hohenfelde)

HUBV-Weihnachtsfeier 2024

Ja, es ist mal wieder soweit: Weihnachten steht vor der Tür! Wir laden unsere Mitglieder recht herzlich zur Weihnachtsfeier unseres Bürgervereins für Hohenfelde, Uhlenhorst und Umgebung ein. Dieses Jahr treffen wir uns im Crowne Plaza Hotel, Graumannsweg 10, Hamburg-Hohenfelde. Ende der Veranstaltung ca. 18.00 Uhr. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Mitglieder dabei sein können. Bitte meldet Euch für unsere Planung unbedingt per E-Mail unter info@hubv.de oder per Telefon unter 040-180 490 60 an. Bitte einfach auf den Anrufbeantworter sprechen (Name und Zusage für die Weihnachtsfeier), denn das Büro des Bürgervereins ist nicht regelmäßig besetzt! Empfohlene Spende: 5 Euro.

Weihnachten in der St. Gertrud-Kirchengemeinde

Heilig Abend, 24. Dezember 2024, 12:30 Uhr:

Krippenspiel für Familien mit kleinen Kindern.

Heilig Abend, 24. Dezember 2024, 14:30 Uhr:

Krippenspiel mit dem Kinderchor St. Gertrud

Heilig Abend, 24. Dezember 2024, 16:30 Uhr:

Erste Christvesper. Alle Jahre wieder: Tannenbaum, Bescherung und fröhliche Lieder. Und natürlich auch das Lauschen auf die Geschichte, die dereinst geschehen...! Nehmen Sie sich ein Weihnachtslicht mit nach Hause.

Heilig Abend, 24. Dezember 2024, 18:00 Uhr:

Zweite Christvesper. Kerzen, Orgel und O du Fröhliche. Dazu die vertraute Geschichte von Engeln, Hirten und dem kleinen Krippenkind. Ein kleines Licht aus Bethlehem.



Termine, Termine, Termine

November & Dezember 2024

Auch in diesem Jahr können Sie es mit in ihre Weihnacht nach Hause nehmen.

Heilig Abend, 24. Dezember 2024, 23:00Uhr:

Christnacht. Der letzte Gottesdienst des Tages lädt zum besinnlichen Ausklang ein. Singt dem Herrn ein neues Lied!

1. Weihnachtstag, 25. Dezember 2024, 11:00 Uhr:

Festlicher Kantatengottesdienst mit der Kantorei St. Gertrud.

Dienstag, 31. Dezember 2024, 17.00 h, St. Gertrud-Kirche

Gottesdienst zum Altjahrabend mit dem Blues-Musiker André Closius

Uhlenchor

Unser Uhlenchor probt weiterhin nach Vereinbarung.

Interessierte können die aktuellen Termine bei Bernelis de Leur telefonisch unter 040/536 959 40 erfragen.

Fehlt etwas? Wir sind immer offen für neue Angebote von Mitgliedern für Mitglieder. Wenn Sie etwas anbieten möchten, dann lassen Sie es uns wissen: info@hubv.de.



Regelmäßige Termine

In unserem Bürgerverein gibt es regelmäßige Termine, an denen sich – teilweise schon seit vielen Jahren – Mitglieder zum Spielen, Austausch und gemeinsamen Besichtigungen oder Ausflügen treffen. Überwiegend finden diese Aktivitäten in unserem Vereinsbüro am Mundsburger Damm 37 statt (Ausnahme z.B. Wanderungen oder Frühstückstreff beim Schanzenbäcker). Vielleicht ist da etwas für Sie oder Dich dabei?

Thema	Treffen	Ansprechpartner/in	Kontakt
Bridge für fortgeschrittene Anfänger	jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 15.00 h	Bärbel Bucksch-Hinniger	Tel. 225645
Skat	jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 17.00 h	Bärbel Bucksch-Hinniger	Tel. 225645
Chor	nach Vereinbarung	Bernelis de Leur	Tel. 0172-5150453
Mundsburger Frühstückstreff	2. Donnerstag im Monat, 9.00 h Schanzenbäcker, Hamburger Straße 1	Günther Henke Doris Schiller	Tel. 2202707
Putz-Paten Stolpersteine	2 x im Jahr, nach Vereinbarung	Annegret Krol	Tel. 22694857
Doppelkopf	jeweils 14.30-17.30 h Freitag, 8.11.2024 Freitag, 29.11.2024 Freitag, 13.12.2024 Freitag, 10.1.2025 Freitag, 24.1.2025	Karin Welschen	Tel. 2509203
Mahjong	jeweils 14.30-17.30 h Montag, 18.11.2024 Montag, 16.12.2024 Montag, 27.1.2025	Karin Welschen	Tel. 2509203
Radfahrgruppe	nach Vereinbarung	Renate Wente	Tel. 481413
Wanderung	jeden 2. Dienstag im Monat	Hexe Fiedler Renate Wente	Tel. 5526690 Tel. 481413
Besichtigungen, Vorträge, Besuch der Kunsthalle, etc.	1 x monatlich, nach Vereinbarung	Uschi Pfündner	Tel. 2295636
Sprechstunde Vorstand	2. Donnerstag im Monat, 18.00 -19.00 h		



Unterstützen Sie Ihren lokalen Bürgerverein!

Seit über 140 Jahren engagieren wir uns als Anwohnerinnen und Anwohner für die Belange der Hamburger Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst. Dabei sind wir als Verein politisch neutral und konfessionell ungebunden. Als Mitglied des Zentralausschusses der Hamburger Bürgervereine vernetzen wir uns auch über unsere Stadtteile hinaus mit aktiven Teilen der Zivilgesellschaft der Hansestadt Hamburg. Auch bei den Quartierswerkern, einer Initiative von Organisationen in Barmbek, Uhlenhorst und Hohenfelde mischen wir mit. Mit Hilfe unserer Kontakte zu Politik und Verwaltung versuchen wir, die Interessen der Menschen in Hohenfelde und auf der Uhlenhorst in das politische und Verwaltungshandeln einzubringen.

Und was haben wir im Jahr 2024 konkret gemacht?

Einiges! Hier ein paar Beispiele: Öffentlich waren wir bei „Hamburg räumt auf“, auf dem Uhlenhorster Straßenfest, beim verkaufsoffenen Sonntag in der Hamburger Meile und mit unserem SommerWein an der St. Gertrud-Kirche vertreten. Zur Bezirkswahl haben wir eine Podiumsdiskussion organisiert (s. Foto).



Für unsere Mitglieder gab es zahlreiche Ausflüge in Hamburg und ins Umland, viele Besuche bei Ausstellungen, Theatervorstellungen und in Museen sowie auch Kulinarisches, wie das monatliche Stadtteilfrühstück und unsere gemeinsamen Grünkohl-, Spargel- oder Gänseessen. Und natürlich eine schöne Weihnachtsfeier! Dazu regelmäßige Aktivitäten von Bridge über Skat bis zum Literaturkreis. Im Rahmen von „L(i)ebenswerter Stadtteil!“ versuchen

wir, konkrete Projekte zur weiteren Verschönerung unseres Lebensumfeldes anzustoßen. Dies und vieles mehr wird von engagierten Mitgliedern ehrenamtlich organisiert. Seien Sie dabei!

5 gute Gründe für unseren Bürgerverein:

Heimat: Wir sind überzeugt davon, dass eine gute Nachbarschaft und ein lebenswertes Umfeld gerade auch in der Großstadt wichtig sind. Es ist Ihre und unsere Heimat! Unterstützen Sie mit uns den lokalen Einzelhandel, die Gastronomie „um die Ecke“, Dienstleister, unsere Kulturinstitutionen, vielfältige Organisationen und tolle Menschen im Stadtteil, die tagtäglich unser Leben in Hohenfelde und auf der Uhlenhorst lebens- und lebenswert machen. Mit Ihrer HUBV-Mitgliedskarte erhalten Sie Vergünstigungen und kleine Überraschungen.

Gemeinschaft: Lernen Sie nette Menschen aus Ihrer Nachbarschaft kennen. Mal wieder Lust auf Theater, gemeinsames Grünkohlessen, Ausflüge, interessante Themen? Wir bieten für unsere Mitglieder noch reale Aktivitäten außerhalb der sozialen Netzwerke. Aber klar, auch auf Instagram, Facebook und im Internet sind wir präsent.

Starke Stimme: Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie uns darin, als starke Stimme gegenüber Politik und Verwaltung zu agieren und uns für unmittelbare Probleme in unserer Nachbarschaft einzusetzen. Nur gemeinsam können wir viel für unsere Stadtteile erreichen: Je mehr Mitglieder, desto stärker unsere Stimme.

Engagement: Sie entscheiden selbst, wie sehr Sie sich im Verein einbringen wollen. Egal, ob Sie uns bei unserer Arbeit einfach nur als „Fördermitglied“ unterstützen wollen oder aktiv an Ausflügen, Vorträgen oder Besichtigungen teilnehmen oder regelmäßig in unseren aktiven Gruppen dabei sind oder sogar selbst Aktivitäten organisieren wollen. Sie gehen keine festen Verpflichtungen ein und entscheiden selbst über Ihre Zeit.

Tradition: Seit 1874 auf der Uhlenhorst bzw. seit 1883 in Hohenfelde setzen sich Menschen im Bürgerverein für ihre Nachbarschaft und ihren Stadtteil ein. Den Grund-

Dabei sein und Mitgestalten

Fortsetzung

gedanken dieser Bürgervereine und die mittlerweile 140-jährige Vereinsarbeit wollen wir zeitgemäß fortsetzen. Für das Zusammenleben heute und für eine lebenswerte Zukunft in unseren Stadtteilen.

So werden Sie Mitglied:

Jeder Verein ist nur so gut wie seine Mitglieder. Deshalb freuen wir uns ganz besonders auf Sie und Dich! Wir bieten jährliche Mitgliedschaften für Einzelpersonen, Paare (in allen Konstellationen) oder Firmenmitgliedschaften. Wer das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet hat oder sich aktuell in einer wirtschaftlich schwierigen Lage befindet, dem bieten wir eine deutlich vergünstigte U30 bzw. Sozialmitgliedschaft an. Wir wollen, dass es sich jede(r) leisten kann, bei uns Mitglied zu sein! Das Anmeldeformular finden Sie gleich hinten auf diesem Heft. Fragen dazu? Gern jederzeit unter info@hubv.de!

Win-win-Situation? Finanzielle Unterstützung durch Anzeigenschaltung in der Rundschau.

Diese Rundschau, die Zeitschrift des Bürgervereins, finanziert sich aus den Anzeigen regionaler und lokaler Unternehmen. Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung, ohne die wir nicht alle zwei Monate neu an über 25 Auslagestellen in unseren Stadtteilen präsent sein könnten. Wir würden uns freuen, wenn auch weitere Unternehmen in unserer Rundschau auf ihre Produkte und Dienstleistungen aufmerksam machen würden. Sie haben es dabei mit einem professionellen Verlag zu tun und können schon ab 65 € mit einer Anzeige dabei sein. Bei Mehrfachschaltung gibt es Rabatte. Sie machen Werbung für sich und unterstützen gleichzeitig unser lokales Engagement für unsere Unterstützung. Das ist ein Win-win-Situation!

Liebe Mitglieder, liebe Anzeigenkunden, liebe Freunde und Förderer des Bürgervereins für Hohenfelde und Uhlenhorst,

wir bedanken uns recht herzlich für Ihr und Euer Engagement im Jahr 2024 und wünschen allen eine gute Vorweihnachtszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen grandiosen Start in das neue Jahr 2025!!!!

Der Vorstand



Unser Schaukasten an der Mundsburger Brücke.

HUBV – Wir suchen!

Projektleiter/in (m/w/d)

Für die Organisation und Koordination von Stadtteilprojekten suchen wir Menschen, die gute Ideen haben, Themen strukturiert angehen, Termine professionell abstimmen können, Dinge vorantreiben sowie verschiedene Interessen und Sichtweisen zusammenbringen können. Und dies dann alles zu einem konkreten Ergebnis führen. Monatliches Zeitbudget: ca. 4-8 Stunden. Auf Wunsch auch gern befristet auf ein paar Wochen oder Monate. Finanzielle Vergütung: leider keine. Bitte unter info@hubv.de melden.

Business-Koordinator/in (m/w/d)

Sie bauen unsere Kontakte zu lokalen Unternehmen auf und aus. Mit Informationen über unsere BürgerKarte und bei den HUBV-Business-Treffen unterstützen Sie uns dabei, gemeinsam mit den Gewerbetreibenden für gute Einkaufsmöglichkeiten, ein umfangreiches Dienstleistungsangebot und Lebensqualität in unseren Stadtteilen zu arbeiten. Wer? Sie sind kommunikativ und können auch mal Türklinken putzen. Monatliches Zeitbudget: ca. 4-8 Stunden. Finanzielle Vergütung: leider keine. Bitte unter info@hubv.de melden.



Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst
Mundsburger Damm 37 • 22087 Hamburg
Tel.: 040 18 049 060 • Mail: info@hubv.de

Ausgabe November - Dezember 2024

*Hier steht Ihre Anschrift,
wenn Sie als Vereinsmitglied die
Rundschau per Post erhalten.*

Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder & Uhlenhorster Bürgerverein!

✂ Schicken Sie diesen Abschnitt an die Geschäftsstelle, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg. Wir freuen uns auf Sie! ✂

Ja, ich möchte im Hohenfelder & Uhlenhorster Bürgerverein Mitglied werden.

Beitrittsklärung zu einer persönlichen Partner- U30/Sozial Firmen- Mitgliedschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Nachname / Firmenname Geburtsdatum

Aufnahmegebühr nach eigenem Ermessen

mindestens 10 €

Vorname

geworben von:

Datum, Unterschrift

Partner/in Name

Geburtsdatum

Einzugsermächtigung - jederzeit widerrufbar.
Hiermit ermächtige ich den Hohenfelder & Uhlenhorster Bürgerverein von 1883 r.V., meinen Jahresbeitrag künftig im Rahmen des Lastschriften-Einzugsverfahrens von meinem Konto abzubuchen.

Partner/in Vorname

Kontoinhaber: Name, Vorname

Straße

Hausnummer

PLZ

Ort

IBAN:

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

Jahresbeitrag (Stand 2022): Einzelperson 55,00 € Paar: 90,00 € U30/Sozialtarif: 30,00 € Firmenmitgliedschaft 110,00 €